

# Mittelsächsische LinksWorte

18. Juni 2014

Nr. 82

8. Jahrgang



Das Wahlmobil des Landesverbandes der sächsischen LINKEN, mit dem wir die letzten drei Wochen vor den Europa- und Kommunalwahlen im Landkreis Mittelsachsen unterwegs waren. Auf unserem Bild steht es direkt vor dem Rathaus in Rochlitz. Es sorgte - neben dem beispielhaften Engagement vieler Wahlkämpfer aus den Ortsverbänden - mit dafür, dass die mittelsächsischen LINKEN ein beachtliches, wenn auch kein befriedigendes Wahlergebnis einfuhren. Wir berichten in dieser Ausgabe ausführlich, werfen aber auch unseren Blick bereits auf die Landtagswahlen am 31. August.

## Die drei Titelthemen dieser Ausgabe:

### 1. Detailliert analysiert:

Welche Erkenntnisse brachten die Europa- und Kommunalwahlen der mittelsächsischen LINKEN?

### 2. Im Blickpunkt:

Die Ergebnisse der Wahlen zum neuen Kreistag aus der Sicht der Kreistagsfraktion der LINKEN

### 3. Neues von der Linksjugend [ ´solid]

Mit „Brachentour“, Fairplay-Volleyballturnier und Gedenken anlässlich des 8. Mai in der Öffentlichkeit präsent

2	editorial & standpunkt
3	kolumne & die linke ulm/alb-donau
4/5	<b>titelthema 1: die ergebnisse der europa- und gemeinderatswahlen</b>
6/7	<b>titelthema 2: die neuen linksfraktion im kreistag ist gewählt</b>
8/9	<b>titelthema 3: neues von der linksjugend [solid]</b>
9	„perspektivwechsel“ bei den linken landtagsabgeordneten jana pinka und falk neubert
10	hainichen wählt links & blick auf die landtagswahlen am 31. august
11	kreisvorstand & glückwünsche & jahrestage juli 2014
12	termine & 8. mai in rochlitz

Die nächste Ausgabe der „Mittelsächsischen LinksWorte“ erscheint am 16. Juli. Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 9. Juli.

Unsere Leser bitten wir darum, für den Druck und die Auslieferung der „Mittelsächsischen LinksWorte“ an die Ortsverbände der LINKEN zu spenden.

**Spendenempfehlung:** 12,00 Euro als Jahresbeitrag 2014.

Geldspenden unter Angabe des Verwendungszwecks „Spende für die LinksWorte“ sind auch unter folgender Bankverbindung möglich:

DIE LINKE. Mittelsachsen  
 Kreissparkasse Freiberg  
 IBAN: DE87870520003115028210  
 BIC: WELADED1FGX

Zuschriften mit kritischen und auch polemischen Hinweisen sind ausdrücklich erwünscht.

Bei Veröffentlichung bringen sie jedoch nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion zum Ausdruck.

## Impressum

**Herausgeber:** **DIE LINKE.**  
 KREISVORSTAND MITTELSACHSEN

**Postanschrift der Redaktion:**  
 Kreisgeschäftsstelle der LINKEN  
 z. Hd. der Redaktion der „LinksWorte“  
 09599 Freiberg, Poststraße 9  
 Telefon: 0 37 31 - 2 22 56  
 Telefax: 0 37 31 - 20 21 40  
 eMail: hans.weiske@dielinke-mittelsachsen.de

**Redaktion:** Ruth Fritzsche, Sabine Lauterbach, Michael Matthes, Sabine Pester, Marika Tändler, Hans Weiske (verantw. i.S.d.P.), Peter Zimmermann

**Layout, Satz und Fotos:** A•Bi•Te  
 Agentur für Bild und Text Dr. Hans Weiske  
 Birkenstraße 23b  
 09557 Flöha/OT Falkenau

**Verlag und Vertrieb:** Eigenverlag und -vertrieb

**Druck:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG  
 Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

**Internet:** Die „LinksWorte“ können über die Webseite des Kreisverbandes der LINKEN aufgerufen werden. Über einen Link findet man dort die aktuelle Ausgabe der „LinksWorte“ und ein Archiv aller Hefte seit September 2007.

## aus der redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

beginnend mit dieser Ausgabe stehen wir bildlich gesprochen - zwischen den beiden Wahlsonntagen. Die Europa- und Kommunalwahlen mit ihren „durchwachsenen“ Ergebnissen für DIE LINKE liegen hinter uns, die Landtagswahlen am 31. August werfen mit aller Deutlichkeit ihre Schatten voraus. Unsere heutige Ausgabe der LinksWorte steht deshalb im Zeichen beider Ereignisse. Wir analysieren zum einen die Wahlergebnisse vom 25. Mai für DIE LINKE im Landkreis Mittelsachsen und blicken zum anderen auf den Stand der Vorbereitung der Wahlen zum sächsischen Landtag. Denn hier hat der Wahlkampf ganz offensichtlich bereits begonnen. Und die Landtagswahlen in Sachsen haben - gemeinsam mit denen in Thüringen und Brandenburg kurz danach - politische Signalwirkung weit über unsere drei Länder hinaus.

Wir analysieren, wie bereits gesagt, in unserer heutigen Ausgabe die Europa- und Kommunalwahlen in den Städten und Gemeinden in Mittelsachsen. Besondere Bedeutung auf kommunalen Gebiet haben die für DIE LINKE nicht erfreulichen Ergebnisse der Wahlen zum neuen mittelsächsischen Kreistag. Die werden aus Sicht der LINKEN von unserem Redaktionsmitglied Sabine Lauterbach analysiert, der wir an dieser Stelle herzlich zum Einzug in den Kreistag gratulieren. Die beiden Mittelseiten unserer LinksWorte werden auch in der bevorstehenden Legislaturperiode bis 2019 fest in der Hand der Kreistagsfraktion bleiben. Dort berichten wir vor allem über die politischen Schwerpunkte, welche die Fraktion im Kreistag setzt.

Wir freuen uns, dass Berichte aus dem Leben der Linksjugend [ `solid ] zum festen Bestandteil unserer Zeitung geworden sind. Vor allem Robert Sobolewski aus Geringswalde, der als Direktkandidat in den Landtagswahlkampf geht, versorgt uns inzwischen regelmäßig mit aktuellen Informationen. Heute geht es u.a. um eine „Brachentour“ und das Fairplay-Volleyballturnier. Außerdem schildert Robert uns seine Eindrücke vom Bundesparteitag der LINKEN Mitte Mai in Berlin.

Auch in dieser Ausgabe informieren wir über Aktivitäten unserer beiden Landtagsabgeordneten, Jana Pinka aus Freiberg und Falk Neubert aus Mittweida. Beide haben sie - schon traditionsgemäß - an der Aktion „Perspektivwechsel“ der Liga der Freien Wohlfahrtsplege teilgenommen. Außerdem fand die Prozess-Farce gegen Falk Neubert ihren vorläufigen und nur Kopfschütteln hervorrufenden Abschluss.

Unsere Leserinnen und Lesern wünschen wir eine interessante und anregende Lektüre.

## Eins und Eins zusammenzählen ... oder „quergedacht“

von unserem Redaktionsmitglied  
 Peter Zimmermann

Die CDU in Sachsen sagt eine Koalition mit der AfD nicht eindeutig ab (zu lesen im „Tagesspiegel“ vom 29.05.2014). Ist das jetzt nur, weil die CDU eher „ungünstige Umstände“ möglichst vorteilhaft nutzen möchte oder wird und wurde da in der Vergangenheit ein potentiell verlässlicher Koalitionspartner „aufgebaut“. **Doch lassen wir Fakten sprechen.**

Hervorgegangen ist die AfD aus der „Wahlalternative 2013“, die im September 2012 von CDU-Mitgliedern gebildet wurde. **Bernd Lucke** (Parteivorsitzender) war 33 Jahre Mitglied der CDU, **Alexander Gauland** (Vorsitzender) war über 40 Jahre lang Mitglied der CDU und auch andere aus der Riege des Führungspersonals stehen bzw. standen z.B. der FDP nahe und haben gute Kontakte zur Wirtschaft. Ein Schelm der Böses dabei denkt, denn die AfD wirbt mit rationalen oder emotionalen Elementen um all die Wähler/innen die mit der Wirtschafts- und Europapolitik der Bundesregierung unzufrieden sind. Ergo, der Plan könnte doch sein, alle jene Wähler/innen zu bündeln, die durch Politikverdrossenheit bei jeder Wahl einen Unsicherheitsfaktor für die etablierten Parteien darstellen. Aus der stetig ansteigenden Zahl von Wähler/innen die als sogenannte „Wutbürger“ spontan ihr Kreuz machen ergibt sich doch ein großes Stimmenpotenzial. Auch die Nichtwähler dürfen nicht außen vor gelassen werden. Würden alle Nichtwähler für eine weitere, fiktive Partei stimmen, wäre diese eine starke Fraktion im Parlament. **Nur Gedankenspiele...?!**

Mit der FDP kann die CDU nicht mehr, mit der SPD regiert es sich mehr schlecht als Recht also müsste eine „neue“ Partei her, die zukünftig auch als Koalitionspartner für die notwendigen Mehrheiten sorgt. Wenn auch die Vorstellung für manchen etwas weit hergeholt erscheint, aber die einfache Frage: **„Wem nützt das?“**, lässt dieses mögliche Planspiel in CDU-, FDP- und Wirtschaftskreisen in einem anderen Licht erscheinen.

Ich meine: Wie man das dann auch nennt, ob nun geplanten Wählerbetrug oder gewiefte Strategie: Fakt ist, dass natürlich niemand zugeben will, dass es ein solches Szenario wirklich gegeben hat. Und der Kreis der „Eingeweihten“ wird eh nur sehr klein gehalten sein. Letztendlich könnte das beschriebene Szenario wirklich ein „Phänomen der Macht“ sein, welches benutzt wird, um das Machtpotenzial der dominierenden Partei- und Wirtschaftsstrukturen auch weiterhin dauerhaft zu festigen.

auf seite - drei -  
- immer konsequent links -  
unser monatlicher  
kritischer meinungsbeitrag

Die Kommunalwahlen sind vorbei. Allerorten bewertet man die Wahlergebnisse und interpretiert sie gegebenenfalls. Wahlergebnisse sind wie in der Schule Zwischenzeugnisse. Sie zeigen, wo man steht, wo man gut ist und wo man sich verbessern sollte, um alle seine Möglichkeiten auszuschöpfen. Wir sollten das auch so sehen. Ohne in die Tiefe zu gehen, gibt es schon beim ersten Hinsehen Auffälligkeiten, denen man auf den Grund gehen müsste. Sieht man sich die Kreistagswahlkreise an, fällt so manches ins Auge. Der Wahlkreis 4 glänzt mit dem höchsten Ergebnis unter den vierzehn Wahlkreisen – 24,3 Prozent. Genau in diesem Wahlkreis schießt Geringswalde mit 34,8 Prozent unter den Wahllokalen den Vogel ab. Wer sich ein wenig im Kreisverband auskennt, ahnt, dass da irgendwie die Jugendlichen von SOLID am Werke sind. Der Wahlkreis 11 (Rechenberg-Bienenmühle bis Siebenlehn) bildet mit 11,1 Prozent das Schlusslicht. Schon bei der vorangegangenen Kreistagswahl im Jahre 2009 scheiterte man daran, dass es nicht gelang, aus den in diesem Wahlkreis wohnhaften Genossen eine Basisgruppe zu bilden. Im Wahlkreis 8 scheint der öffentlichkeitswirksame Abgang der offenbar frustrierten Ulrike B. rund sieben Prozent gekostet zu haben. Was in Frankenberg und Hainichen los ist, wo trotz bester Wahlkampf-Arbeit ebenfalls ein Rückgang hingelegt wurde, mögen die Genossen vor Ort erklären. Besonders schmerzlich: Der langjährig erfahrene Linkenfraktionsvorsitzende Jens Stahlmann erhielt kein Mandat. Viele wussten, dass es Vorbehalte gegenüber Jens gab. Doch keiner initiierte eine bessernde Aussprache. Damit ist wohl auch der potentielle Kandidat für die Landratswahl 2015 verloren.

Sicherlich doppeln sich die Aussagen in der Kolumne mit denen anderswo in diesem Heft. Was es deutlich zu machen gilt: Nach der vorangegangenen Kommunalwahl unterblieb eine Reaktion im Kreisverband. Im Wahlkreis Frankenberg-Hainichen gab es schon damals Kontroversen im Zusammenhang mit der Kreistagswahl. Nichts passierte. Es ist nunmehr an der Zeit, die Ursachen für Erfolge zu verallgemeinern und die Ursachen für Misserfolge zu finden und zu beheben. Das ist eigentlich ein normales Vorgehen. Auch für den Kreisverband Mittelsachsen sollte das normal sein. (mm)

## Auch Ulm wählte am 25. Mai kommunal

Aus unserem Partner-Kreisverband Ulm/Alb-Donau

von unserem Redaktionsmitglied Michael Matthes,  
die Fotos sind von Tanja Moll

Die GenossInnen unseres Partner-Kreisverbandes führten ebenso wie wir den Wahlkampf um die Gemeinderatssitze. Ich erhielt über die gesamte Zeit Nachrichten und Bilder über die dortigen Aktivitäten. Dabei muss man sich immer in Erinnerung rufen, dass der aktive Kern des gesamten Kreisverbandes so um die zwanzig Genossinnen und Genossen umfasst. Hut ab! In Ulm wurde um die Stadtratsmandate mit Engagement, Witz und Ideen gekämpft. Die Erfolge sind nicht zu übersehen. Neben dem schon bisherigen Stadtratsabgeord-

neten Uwe Peiker konnte nun auch Doris Schiele ein Stadtratsmandat in Ulm erringen. Herzliche Glückwünsche habe ich in Eurem Namen übermittelt. Leider blieb unser Partner-Kreisverband im Wahlvorfeld nicht von Zwistigkeiten verschont, weil man sich wohl über ein Wahlbündnis mit der Bürgerinitiative Ulm hoch drei in die Haare geriet. Da diese Initiative aus dem Stand ein Mandat erlang, hätte man eine Fraktion bilden können.

Für die Pflege unserer noch zaghaften Kontakte hatten wir uns bis nach den Wahlen vertagt. Ich werde dazu wieder auf die Ulmer Genossen zugehen.



Bilder aus dem Leben unseres Partner-Kreisverbandes Ulm/Alb-Donau. Noch viel mehr davon findet man im Internet unter [www.die-linke-ulm.de](http://www.die-linke-ulm.de). Auf unserem unteren Bild Doris Schiele und Uwe Peiker, die den Sprung in den Ulmer Gemeinderat schafften.

# die europa- und kommunalwahlen - eine kritische analyse der wahlergebnisse

Die Europa- und Kommunalwahlen sind Geschichte. Der Landkreis Mittelsachsen liegt - auch was die Ergebnisse der LINKEN betrifft - im Trend von Sachsen. Und die Landeszeitung der sächsischen LINKEN titelt „Ein Ergebnis mit Licht und Schatten“. Dem können - oder müssen - wir uns aus mittelsächsischer Sicht anschließen. Wir haben für unsere Leserinnen und Leser einige Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen zusammengefasst und versuchen eine kritische Analyse, was den Bundestrend der LINKEN zur Europawahl, als auch den Trend zu den Kommunalwahlen in den Städten und Gemeinden Mittelsachsens betrifft. Eine detaillierte Analyse der Wahlen zum Kreistag hat unser Redaktionsmitglied Sabine Lauterbach auf den Seiten -6- und -7- vorgenommen. Wir würden uns freuen, wenn sich unsere Leserinnen und Leser zu Wort melden. In der Juli-Ausgabe haben wir Platz für Wortmeldungen eingeplant.

## Europawahlen

**D**as **bundesweite Ergebnis der Europawahlen** ist bekannt. Die Wahlbeteiligung ist überraschend um fast fünf Prozent auf - allerdings immer noch bescheidene - 48,1 Prozent gestiegen.

Betrachten wir zunächst das Ergebnis der **LINKEN**. Sie hat ihr Resultat von 2009 (7,5 Prozent) fast wiederholt und über 200.000 Stimmen hinzugewonnen. Das reichte allerdings nicht aus, um die acht Sitze im Europaparlament zu verteidigen. Einer ging verloren, was seine Ursachen rein mathematisch in der verringerten Sitzzahl für Deutschland sowie den Wegfall der 3-Prozent-Hürde hatte. Aber es hätte schon etwas mehr sein können!

Wesentlich drastischer als bei der LINKEN sind einige weitere bundesweite Trends im Vergleich zwischen 2009 und 2013. Das ist zum ersten der Einbruch der **FDP** in die europapolitische Bedeutungslosigkeit. Sie ist auf weniger als ein Drittel ihr es Ergebnisses von 2009 (11,0 %) zurückgefallen. Auch die **CSU** musste ihrem populistischen Wahlkampf Tribut zollen. Von ihren bisherigen acht Sitzen in Straßburg verlor die CSU drei. Dem stehen die starken Gewinne der **AfD** entgegen, die aus dem Stand (2009 war an ihre Existenz noch nicht zu denken) 7,0 Prozent der Stimmen holte und wie die LINKEN sieben Sitze im europäischen Parlament erreichte. Auch die **SPD** konnte - mit dem Bonus ihres Spitzenkandidaten - zulegen und hat ihre Zahl der Sitze

um vier aufgestockt, während die **CDU** fünf verlor.

Der Trend der **Ergebnisse der Europawahl in Sachsen** unterscheidet sich nur unwesentlich vom bundesweiten Trend. Auch im Freistaat ist die Wahlbeteiligung - sicherlich beeinflusst durch die gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen - um 1,6 Pro-

zent auf 49,2 Prozent gestiegen. **DIE LINKE** verlor in sachsenweit rund 25.000 Stimmen und fiel von über 20 Prozent auf nur noch 18,3 Prozent der Stimmen zurück. Der **CDU**, die auch leicht verlor, aber ihre Position um die 35-Prozent-Linie herum verteidigte, scheint der Koalitionspartner **FDP** endgültig abhanden zu kommen. Dafür baut sich in Sachsen mit der **AfD** eine rechtspopulistische Kraft auf, die aus dem Stand auf über zehn Prozent der Stimmen kam und damit ihr bundesweites Ergebnis noch um über drei Prozent übertraf.

Nun zu den **Ergebnissen der Europawahl in Mittelsachsen**. Sie sind in der untenstehenden Tabelle zusammengefasst und dürften eine Enttäuschung für die vielen engagierten Wahlkämpfer der **LINKEN** sein, obwohl sie im wesentlichen dem sächsischen Trend folgen. Die zwei Prozent Rückgang des Ergebnisses haben

- bedingt durch die um über fünf Prozent gefallene Wahlbeteiligung im Landkreis Mittelsachsen - zur Folge, dass uns im Vergleich zur Europawahl 2009 weit über 6.000 Stimmen fehlen. Und das bei unserer Zielstellung, die Stimmenzahl wenigstens zu wiederholen! Da bleibt als kleiner Trost nur, dass wenigstens der zweite Platz verteidigt werden konnte.

Ansonsten fallen auch in Mittelsachsen die erdrutschartigen Verluste der **FDP** auf, die seit 2009 mehr als drei Viertel ihrer Wähler verloren hat. Ein Gewinner der Europawahl in Mittelsachsen ist zweifellos die **SPD** (mit ihrem Spitzenkandidaten-Bonus), besonders aber die **AfD**, obwohl sie das zweistellige Ergebnis sachsenweit in unserem Landkreis nicht ganz erreichte. Immerhin holten die liberal eingefärbten Rechtspopulisten in Mittelsachsen mehr Stimmen, als GRÜNE, FDP und Freie Wähler zusammengenommen.

Wahljahr Liste	2014		2009		Veränderung absolut	Veränderung in %
	Stimmen	in %	Stimmen	in %		
CDU	52.806	39,8	61.727	40,3	-8.921	-0,5
<b>DIE LINKE</b>	<b>22.961</b>	<b>17,3</b>	<b>29.604</b>	<b>19,3</b>	<b>-6.643</b>	<b>-2,0</b>
SPD	18.763	14,1	16.126	10,5	2.637	3,6
FDP	3.683	2,8	15.083	9,8	-11.400	-7,0
GRÜNE	4.663	3,5	5.738	3,7	-1.075	-0,2
FREIE WÄHLER	2.415	1,8	2.281	1,5	134	0,3
AfD	12.488	9,4	x	x	12.488	9,4
NPD	5.153	3,9	x	x	5.153	3,9
Gültige Stimmen gesamt	132.701		153.241		-21.615	

Die Ergebnisse der Europawahlen vom 25. Mai in Mittelsachsen im Vergleich mit jenen aus dem Jahr 2009.



Der Wahlkampf zu den Europa- und Kommunalwahlen lebt - trotz durchwachsener Ergebnisse - vom Engagement vieler Genossinnen und Genossen. Auf unseren Bildern (von links nach rechts) Aktionen in Frankenberg, Großhartmannsdorf und Eppendorf.

Ergebnisse in den Städten und Gemeinden Mittelsachsens

Ergebnisse der Wahlen in den 54 Gemeinden Mittelsachsens, in 41 davon trat DIE LINKE an

In der nebenstehenden Tabelle sind die Ergebnisse der Wahl in den 55 Gemeinden des Landkreises Mittelsachsen zusammengefasst. Dabei ist zu beachten, dass pro Stimmzettel drei Stimmen vergeben werden konnten, die Anzahl der Wähler im Verhältnis zur Stimmzahl somit bei etwas mehr als einem Drittel liegt. Erfreulich, dass **DIE LINKE** die Anzahl ihrer Sitze in den Stadt- und Gemeindeparlamenten Mittelsachsens verteidigen konnte. Auffällig auch hier die erheblichen Verluste der **FDP**. Die **CDU** hat sich auf relativ hohem Niveau stabilisiert, die **Freien Wähler** haben leicht verloren.

Wahljahr	2014			2009			Veränderung Stimmen	Veränderung in %	Veränderung Zahl der Sitze
	Liste	Stimmen	in %	Sitze	Stimmen	in %			
CDU	147.381	38,0	362	165.536	36,6	380	-18.155	1,4	-18
<b>DIE LINKE</b>	<b>53.555</b>	<b>13,8</b>	<b>100</b>	<b>60.627</b>	<b>13,4</b>	<b>99</b>	<b>-7.072</b>	<b>0,4</b>	<b>1</b>
SPD	31.924	8,2	46	35.923	7,9	54	-3.999	0,3	-8
FDP	14.656	3,8	22	31.370	6,9	53	-16.714	-3,1	-31
GRÜNE	7.948	2,0	6	5.020	1,1	2	2.928	0,9	4
FREIE WÄHLER	123.549	31,8	358	148.563	32,8	407	-25.014	-1,0	-49
AfD	4.821	1,2	5	x	x	x	4.821	1,2	5
NPD	4.170	1,1	3	4.210	0,9	2	-40	0,2	1
gesamt	388.004		902	452.262		997	-64.258		-95

Insgesamt hatten sich in 42 Städten und Gemeinden des Landkreises Mittelsachsen 200 BewerberInnen der LINKEN für die 902 Sitze in den Stadt- und Gemeinderäten beworben, davon errangen 100 einen Sitz. Hinzu kamen 13 BewerberInnen für Sitze in **Ortschaftsräten**, von denen 10 gewählt wurden. Damit verfügt **DIE LINKE** auf kommunaler Ebene für die bevorstehende Legislaturperiode über

- **16 Kreisräte** (ausführlich dazu auf den folgenden beiden Seiten)
- **100 Stadt- und Gemeinderäte** in 42 Gemeinden

**Stimmenanteile für DIE LINKE in den Städten und Gemeinden**

Altmittweida	15,3 %
Augustusburg	8,8 %
Bobritzsch-Hilbersdorf	9,3 %
Brand-Erbisdorf	16,9 %
Burgstädt	9,3%
Claußnitz	4,3%
Döbeln	14,2%
Eppendorf	7,2%
Erlau	18,3%
Flöha	18,6%
Frankenberg	14,7%
Frauenstein	12,3%
Freiberg	19,1%
Geringswalde	24,8%
Großhartmannsdorf	8,3%

Großschirma	6,2%
Großweitzschen	5,2%
Hainichen	12,6%
Halsbrücke	12,1%
Hartha	13,0%
Hartmannsdorf	8,3%
Königshain-Wiederau	14,8%
Leisnig	21,2%
Leubsdorf	7,3%
Lichtenau	17,2%
Lunzenau	10,8%
Mittweida	25,3%
Neuhausen	6,4%
Niederwiesa	8,2%
Oberschöna	8,5%
Oederan	13,8%
Ostrau	24,2%
Penig	22,8%

Reinsberg	11,6%
Rochlitz	24,2%
Rossau	7,9%
Roßwein	17,2%
Seelitz	17,1%
Taura	6,4%
Waldheim	22,7%
Zettlitz	29,8%

Das sachsenweit beste Ergebnis erzielte DIE LINKE in **Bennewitz** (Landkreis Leipzig) mit 51,2 Prozent. Danach folgen **Böhlen, Lugau** und unser **Zettlitz**. Beachtlich auch die Ergebnisse der LINKEN in den drei kreisfreien Städten **Chemnitz** (23,6%), **Leipzig** (24,2%) und **Dresden** (20,9%)

kommunalwahlkampf a la freiberg

von Ruth Fritzsche und Uwe Fankhänel, Vorsitzender des Ortsverbandes

**D**ie Verantwortlichen für die Ortsverbände Brand-Erbisdorf, Flöha und Freiberg haben sich am 13. Februar getroffen, um uns über die Aufteilung der wichtigsten Wahlkampfmaterialien, wie Plakate sowohl Europa als auch Kommunal, Wahlzeiten und unseren Kreiswahlflyer zu verständigen. Für den Ortsverband Freiberg standen uns u.a. neben 3400 Wahlzeitungen rund 8500 Stück Kreiswahlflyer und rund 7000 Flyer für Freiberg zur Verfügung, die manuell zu verteilen waren. In unserem Ortsverband Freiberg sind wir aus alter Tradition

so verfahren, dass wir uns im Vorfeld des Wahlkampfes der Unterstützung einer ganzen Reihe Genossinnen und Genossen versichert haben, die zur Plakatierung bereit waren und Wahlkampfmaterial zu verteilen. Die Basisgruppen in den drei großen Wohngebieten, Friedeburg, Seilerberg und Wasserberg wurden mit genügend Materialien bedient, so dass bis auf die Hausbriefkästen, bei denen die Werbung nicht erlaubt ist, die Haushalte mit dem genannten Wahlkampfma-

terial und dazu noch mit dem Wahlkampfflyer des Stadtverbandes Freiberg versorgt wurden. Darüber hinaus haben die weiteren gewonnenen Genossinnen, Genossen und SympathisantInnen aus solid und den anderen Bereichen unseres Stadtgebietes Wahlkampfmaterialien in vielen großen Straßen des übrigen Stadtgebietes und in den Gemeinden Halsbrücke und Großschirma in die Hausbriefkästen verteilt. Die Gemeinden Bobritzsch, Oberschöna und Reinsberg wurden professionell

über den Wochenspiegel mit unserem Kreiswahlflyer versorgt, so dass am Ende alle Wahlmaterialien verteilt waren und wir am 24.05. bei unserem letzten Info-Stand feststellen konnten, bis auf den letzten Kugelschreiber ist alles verteilt. So werden wir es auch bei der kommenden Landtagswahl halten. Bereits im Vorfeld des 1. Mai haben wir mit den Info-Ständen in Freiberg begonnen. Die weiteren fanden in Freiberg am 01.05., 04.05., 08.05., 10.05., 15.05., 17.05., 20.05., 22.05. und 24.05. statt. An ihnen haben sich unsere zur Wahl stehenden Kreis- und Stadträte und weitere KandidatInnen beteiligt. Auch sie haben für die beiden Freiburger Wahlkreise und für den Stadtrat Freiberg zu dem guten Abschneiden bei der Wahl beigetragen.



Wahlflyer der Stadtratsfraktion

die ergebnisse der wahl zum neuen mittelsächsischen kreistag - mit licht und schatten

Sicherlich war unser selbst gestecktes Ziel, Verbesserung des Wahlergebnisses von 2008 sehr hoch. Doch gerade wenn wir unsere parlamentarische Arbeit mit der anderer Parteien vergleichen, erschien dieses Ziel auch realistisch. Die Wähler haben anders entschieden. Von den bisher 19 Sitzen im Parlament haben wir drei Sitze verloren. In Prozentzahlen ausgedrückt, haben wir von 18,5 % im Jahr 2008 2,3 % verloren und liegen bei 16,2 %. Damit sind wir aber immer noch die zweitstärkste Partei im Kreistag Mittelsachsen. Der größte Gewinner war die AfD. Auch die Grünen konnten zwei Sitze mehr erringen, haben jedoch ihr Ziel, Fraktionsstärke zu erreichen, verfehlt. Die detaillierten Ergebnisse können der **Tabelle -1-** entnommen werden.

Nun wollen wir uns als nächstes die Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen anschauen. Unser Landkreis wurde in 14 Wahlkreise eingeteilt. Es erfolgte eine Umbenennung gegenüber 2008. Jedoch blieben die Wahlkreise an sich relativ unverändert. Sie sind der untenstehenden Grafik und der beigefügten Erklärung zu entnehmen.

Die Liste der LINKEN umfasste 55 Kandidaten für den Kreistag. Darunter waren Urgesteine wie Gottfried Jubelt aus Augustusburg. Jedoch auch Neulinge wie meine Wenigkeit aus Altmittweida. Zur Wahl 2008 haben sich noch 71 Kandidaten für die Liste der LINKEN aufgestellt. Und hier liegt auch ein großer Kritikpunkt. Da oft gewählt wird, wer bekannt ist, muss unsere Liste künftig wieder besser gefüllt sein. In dieser Hinsicht können wir noch von Glück reden, dass wir bei einem Rückgang der Kandidaten von rund einem Viertel nur 2,3 %, jedoch 3 Sitze verloren haben. In einigen Wahlkreisen hat die Gewinnung von Kandidaten und somit breite Aufstellung keinerlei Probleme bereitet. So zum Beispiel in Geringswalde und auch in Freiberg. In Mittweida hingegen gab es 2008 noch sieben Kandi-

daten. Im Jahr 2014 nur noch drei, zwei davon neu. Dieser Trend muss dringendst gestoppt werden.

Das beste Ergebnis erzielte der Wahlkreis 4. Zu diesem gehören unter anderem Geringswalde, Rochlitz und Erlau. In Prozenten brachte uns das 24,3 %. Damit hat der Wahlkreis verdientermaßen auch zwei linke Abgeordnete im Kreistag. An zweiter Stelle folgt der Wahlkreis 9 Freiberg mit 21,5 %. Das Schlußlicht belegt der Wahlkreis 11 (Frauenstein, Großschirma, Halsbrücke, Reinsberg u.m.). Die erreichten 11,1 % stimmen eher traurig. Die Wahlkreise 8 (Burgstädt, Mühlau, Taura, Lichtenau, Hartmannsdorf) und 13 (Oederan, Oberschöna, Eppendorf, Leubsdorf) erreichten auch nur je 11,9 % Stimmanteil. Den katastrophalen Stimmverlust in Burgstädt kann man sicherlich auch dem „Abschiedsgeschenk“ von Ulrike Bretschneider zuschreiben, das sie uns in Form eines sehr negativen Pres-

seartikels machte. Die Gesamtübersicht über die Ergebnisse in den Wahlkreisen kann der **Tabelle -2-** entnommen werden.

**Trotzdem möchten wir uns für den erfolgten Wahlkampf, der mehr oder weniger gut war, bei unseren Genossinnen und Genossen bedanken. Sicherlich hätte der Wahlkampf in einigen Städten und Gemeinden besser sein können. Nach oben ist halt noch Luft.**

Aus Sicht der Fraktion ist der Wahlflyer für die Kreistagswahl komplett durchgefallen. Zum einen war das einheitliche Aussehen eher nachteilig. Zum zweiten haben alle Kandidaten festgestellt: Kommunalwahlen sind Personenwahlen. Und da kann man nicht in dem riesigen Landkreis nur eine Person vorstellen, welche die Fraktion repräsentieren soll. Auch hier erhoffen wir uns Besserung für die Zukunft. Wahlplakate gab es größtenteils nur für die Europawahl. Und diese Plakate waren in ihrer Aussagekraft einfach zu schwach.

Die für die Partei DIE LINKE in den Kreistag Mittelsachsen gewählten Kreisräte können der **Tabelle -3-** entnommen werden.

LINKER Kandidat mit den meisten Stimmen ist Gottfried Jubelt aus Au-

Wahljahr	2014			2008			Veränderung		
	Liste	In %	Stimmen	Sitze	In %	Stimmen	Sitze	In %	in Sitzen
CDU		42,2	160.773	43	41,3	156.629	42	0,9	1
<b>DIE LINKE</b>		<b>16,2</b>	<b>61.867</b>	<b>16</b>	<b>15,5</b>	<b>69.967</b>	<b>19</b>	<b>-2,3</b>	<b>-3</b>
SPD		12,1	46.171	12	13,2	50.028	13	-1,1	-1
FDP		6	22.761	6	9,6	36.312	9	-3,6	-3
NPD		3,8	14.645	3	4,7	17.902	4	-0,9	-1
Grüne		4,3	16.210	4	2,6	9.851	2	1,7	2
RBV		1,8	6.762	1	1,6	6.122	1	0,2	0
AfD		4,2	16.090	4	x	x	x	4,2	4
WV (Freie Wähler)		11,2	42.677	8	10	38.048	9	1,2	1

Tabelle 1: Gesamtergebnis der Wahl zum mittelsächsischen Kreistag



Die Übersicht über die 14 Kreistagswahlkreise in Mittelsachsen. Auf unserer Grafik sind sie alle farblich voneinander abgegrenzt. Grob gesagt, bilden drei Wahlkreise (Wahlkreise 1 bis 3) den Altkreis Döbeln ab, fünf Wahlkreise (Wahlkreise 4 bis 8) überdecken das Territorium des Altkreises Mittweida und sechs Wahlkreise (Wahlkreise 9 bis 14) gehören zum Territorium des Altkreises Freiberg. Die Zahl der Einwohner in den 14 Wahlkreisen schwankt zwischen 18.511 im WK 2 mit der Stadt Rößwein und 28.263 im WK 6 mit der Stadt Mittweida. Quelle: Landratsamt Mittelsachsen

**kommentiert von sabine lauterbach**

gustusburg. Ihm gilt unser herzlicher Glückwunsch !

Von den 16 gewählten linken Kreisräten sind sechs Neulinge im Kreistag Mittelsachsen. Jeder vierte LINKE Kreisrat ist eine Frau. Im gesamten Kreistag Mittelsachsen sind 20 Frauen vertreten. Im Kreistag sitzen künftig 31 Bürgermeister. Die meisten gehören der CDU an.

**Bereits zwei Tage nach der Wahl hat sich die alte und die neue Fraktion zu einer ersten Auswertung getroffen. Die konstituierende Sitzung der neuen Fraktion findet am Mittwoch, den 02. Juli 2014, um 17:00 Uhr, in der Gaststätte „Weiße Taube“ in Cunnersdorf statt.**

Wahljahr	2014	2008	Veränderung
Wahlkreis 1	19,4	17,0	2,4
Wahlkreis 2	15,2	20,7	-5,5
Wahlkreis 3	20,7	23,3	-2,6
Wahlkreis 4	24,3	23,0	1,3
Wahlkreis 5	14,3	15,7	-1,4
Wahlkreis 6	17,3	19,6	-2,3
Wahlkreis 7	15,2	23,9	-8,7
Wahlkreis 8	11,9	17,8	-5,9
Wahlkreis 9	21,5	22,4	-0,9
Wahlkreis 10	16,6	15,6	1,0
Wahlkreis 11	11,1	14,8	-3,7
Wahlkreis 12	13,4	14,2	-0,8
Wahlkreis 13	11,9	13,5	-1,6
Wahlkreis 14	17,8	18,9	-1,1

Tabelle 2: Ergebnisse in den Wahlkreisen (alle Zahlen in Prozent)

Kreisrat der LINKEN	Wahlkreis	Stimmenzahl
Lothar Schmidt	WK 1	1.973
Peter Krause	WK 2	2.369
Elgine Tur de la Cruz	WK 3	2.015
Dieter Kunadt	WK 3	1.317
David Rausch	WK 4	2.215
Harald Pötzsch	WK 4	1.747
Ringo Gründel	WK 5	1.393
Sabine Lauterbach	WK 6	2.539
Frank Richter	WK 7	1.924
Petra Steidten	WK 8	1.928
Achim Grunke	WK 9	2.587
Uwe Fankhänel	WK 10	1.735
Arndt Scharfenstein	WK 11	1.042
Thomas Kempe	WK 12	1.943
Marina Morgenstern	WK 13	1.240
Gottfried Jubelt	WK 14	2.736

Tabelle 3: Die gewählten Kreisräte der LINKEN mit Wahlkreis und erreichter Stimmenzahl. Farbig hervorgehobenen sind die neuen Kreisräte.

**Falk Neubert zu Geldstrafe verurteilt  
Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt**

Wir dokumentieren im folgenden die Pressemitteilung

André Schollbach, Rechtsmittel gegen das Urteil des Amtsgerichts Dresden eingelegt.

Am 19. Februar 2011 demonstrierte der Landtagsabgeordnete Falk Neubert (DIE LINKE) friedlich und gewaltfrei gegen einen geplanten Naziaufmarsch in Dresden. Danach leitete

Dazu erklärt Falk Neubert: „Wir werden weiterhin, stellvertretend für die vielen Menschen, die am 19. Februar 2011 friedlich gegen Nazis demonstriert haben, gegen die



Nach dem Skandalurteil von Amtsrichter Frank Ponsold vor dem Verhandlungssaal: Falk Neubert mit Verteidiger André Schollbach im Kreis von Mitstreitern, unter ihnen Katja Kipping und Johannes Lichdi von den Grünen.

die Staatsanwaltschaft Dresden ein Ermittlungsverfahren gegen ihn ein, das sich jahrelang hinschleppte. Das Amtsgericht verurteilte Neubert schließlich am 28. Mai 2014 wegen angeblicher „Störung von Aufzügen“ zu einer Geldstrafe von 1.500 Euro. In seiner mündlichen Urteilsbegründung unterließ Amtsrichter Frank Ponsold jegliche Auseinandersetzung mit den Argumenten der Verteidigung und schloss sich kurzerhand und begründungslos den Ausführungen der Staatsanwaltschaft an. Am gestrigen Tag hat der Verteidiger von Falk Neubert, Rechtsanwalt

Kriminalisierung zivilgesellschaftlichen Protestes kämpfen. Das Urteil kann so nicht stehen bleiben.“

Rechtsanwalt André Schollbach erklärt: „Das Amtsgericht Dresden hat jedwede argumentative Auseinandersetzung mit der Sache vermissen lassen. Dem Vorwurf, mein Mandant habe sich mit seinem friedlichen und gewaltfreien Protest strafbar gemacht, treten wir mit Nachdruck und guten rechtlichen Argumenten entgegen. In dieser Sache ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.“

**Krankenhaus-Rettungsplan vorgelegt**

Am 20. Mai legte der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Kreistag, **Jens Stahlmann** (Bildmitte, stehend), einen Plan zur Rettung des Krankenhauses Frankenberg vor. Um den Standort Frankenberg zu retten, soll mit Hilfe



der Vereinigten Gesundheitseinrichtungen Mittelsachsen (VGE) eine mittelsächsische Lösung gesucht werden. Der Einladung zur Veranstaltung waren leider nur wenige Interessierte gefolgt. Mit dabei in Vertretung des Frankenberger Bürgermeisters **Oliver Gerstner** (CDU) (im Bild links) sowie **Heinrich Dittrich**, Vorsitzender des Förderkreises für das Krankenhaus Frankenberg e.V.

erste geringswalder brachentour

Am 15.05.2014 organisierte die Linksjugend [...] KV Mittelsachsen mitten im ohnehin schon kräftezehrenden Wahlkampf eine Brachentour durch Geringswalde. Hä??? Was soll das denn sein und wofür ist das gut, fragen sich vielleicht einige unserer Leserinnen und Leser. Kurz und knapp gesagt: Im Geringswalder Zentrum gibt es knapp 30

Wohn- und Industriebrachen, sowie leerstehende alte Häuser, welche in den nächsten Jahren auch zu Brachen werden, wenn nichts passiert. Die Brachen werfen viele Fragen auf. Zum einen: Wem gehören sie, was geschieht damit und warum ist das Gras im Vorgarten seit Jahren nicht gemäht und das Unkraut auf dem Fußweg nicht gejätet. Zum anderen aber auch: Warum muss man überbezahlte Mieten zahlen und warum gibt es keinen städtischen Treffpunkt wo auch Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden könnten, obwohl so viele Häuser leerstehen? Also planten wir eine Tour mit einer Pferdekutsche und haben eine Einladung in die Zeitung gesetzt. So fanden sich 13 BürgerInnen ein, fuhren eine Vielzahl der Gebäude an und führten interessante Gespräche. Dabei wurden die Gebäu-



äude von uns zumindest grob kategorisiert. Die Kategorien wurden in abbaufähig, sanierungswürdig, bewohnbar und "verschönerungswert" durch z.B. Streetart oder Kinderkunst" gewährt. Letztendlich haben wir einen "Powerpoint-Katalog" der Gebäude erstellt, welcher der Stadt und allen interessierten Bürgern natürlich zur Verfügung gestellt wird.

Wohn- und Industriebrachen, sowie leerstehende alte Häuser, welche in den nächsten Jahren auch zu Brachen werden, wenn nichts passiert. Die Brachen werfen viele Fragen auf. Zum einen: Wem gehören sie, was geschieht damit und warum ist das Gras im Vorgarten seit Jahren nicht gemäht und das Unkraut auf dem Fußweg nicht gejätet. Zum anderen aber auch: Warum muss man überbezahlte Mieten zahlen und warum gibt es keinen städtischen Treffpunkt wo auch Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden könnten, obwohl so viele Häuser leerstehen? Also planen wir eine Tour mit einer Pferdekutsche und haben eine Einladung in die Zeitung gesetzt. So fanden sich 13 BürgerInnen ein, fuhren eine Vielzahl der Gebäude an und führten interessante Gespräche. Dabei wurden die Gebäu-

Gleich zweimal kamen am 22. Mai junge Mitstreiter der LINKEN in der Döbelner Allgemeinen Zeitung zu Wort. Oben der Vorsitzende des Ortsverbandes Roßwein, René Münch, unten Stefan Orosz, der als jüngstes Mitglied in den Stadtrat von Hartha gewählt wurde.

Linke: Fachärzte für feste Sprechstunden an einzelnen Wochentagen nach Roßwein. René Münch, Ortsvorsitzender der Partei Die Linke in Roßwein, über die Ziele seiner Fraktion nach der Kommunalwahl. ... Jugendparlament: „Erster Schritt, um junge Leute einzubinden“

fairplay-volleyballturnier vol. 2

Das fairplay - Volleyballturnier vol. 2 fand am 17. Mai statt. Aufgrund des Wetters mussten wir kurzfristig in die Geringswalder Turnhalle. Aber auch das war eine wirklich gute Alternative.

Diskussion von alternativen Projekten bis hin zu Waffenexporten und daraus resultierenden Morden und Kriegen. Gerade zu letzterem Punkt haben wir dank unseres Kreisvorsitzenden Falk Neubert ein riesen Transparent der LINKEN mit der Aufschrift WAFFENEXPORTE VERBIETEN. (siehe dazu auch unser Foto).

Leider sagten drei Mannschaften kurzfristig aufgrund diverser anderer Veranstaltungen ab und so-

Dieses Transparent kam gerade bei den jungen Menschen sehr, sehr gut



mit kamen wir auf nur drei Mannschaften. Doch die Stimmung der ca. 30 Menschen war dennoch sehr gut.

an und wir haben es auch für den weiteren Wahlkampf verwendet - ein tolles Alleinstellungsmerkmal !!!

Es gab sehr leckeres Essen, wieder vegan und für die Fans von Fleisch gab es diesmal auch noch zusätzliche Roster. Aber auch für Getränke war wieder gesorgt. Es gewann die Mannschaft DJ Guess No aus DL/MW. Am Rande der Veranstaltung gab es auch zahlreiche

Nachdem die Siegermannschaft bekanntgegeben wurde, spielten einige noch ein bisschen Fußball, andere diskutierten und chillten noch ein bisschen. Alles in allem eine tolle Veranstaltung, welche auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird.



Stimmen für den Sieg zu den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg. Die Hauptlast scheint Bodo Ramelow zu tragen. Geschehen auf dem Bundesparteitag der LINKEN im Velodrom Berlin, über den Robert Sobolewski auf der Folgeseite berichtet.



*der kreisverband mittelsachsen wird prominent !!!  
meine eindrücke vom bundesparteitag in berlin*

von Robert Sobolewski

**V**om 09.-11.Mai 2014 fand die 2. Tagung des 4. Parteitages der LINKEN im Berliner Velodrom statt.

Das Velodrom kann man sich wie einen riesigen Bunker vorstellen, dessen Inneres das Tageslicht vermutlich zuletzt bei der Erbauung sah.

Neben dem üblichen Ansprachen über diverse Themen wurde aber auch ein neuer Parteivorstand gewählt. Unsere Kandidatin für diesen Posten war Marika Tändler, neben zahlreichen anderen KandidatInnen stellte sie sich also zur Wahl. Auch wenn die Konkurrenz sehr hart war, rockte Marika das Ding mit einer großartigen Vorstellungsrede und letztlich einem super Ergebnis. Am Samstagabend gegen 23 Uhr wurde das Ergebnis dann auch bekannt gegeben. Wir alle von der Linksjugend [solid] Mittelsachsen gratulieren Ihr herzlich dazu und wünschen Ihr alles Gute.

Ansonsten wurden aber auch viele Debatten über Europa, Ukraine und Russland, sowie die Rolle Deutschlands im Ukraine Konflikt geführt. Christine Buchholz hatte einige interessante Ausführungen zu Europa:

**!!! WER EUROPA WILL MUSS ES DEN REICHEN NEHMEN !!!**

Denn Portugal verlassen z.B. jährlich 120Tsd. Menschen wegen Armut und in der Hoffnung auf ein besseres Leben. In Griechenland wurde seit Beginn der Troika-Politik das Gesundheitssystem systematisch zerschlagen, mittlerweile sind dort 30% weniger Menschen krankenversichert. Nun noch einige Ausführungen zum Ukraine-Konflikt.

**DIE LINKE MUSS MIT ALLEN MITTELN EINEN KRIEG VERHINDERN!**

Die Armee in der Ukraine muss sofort wieder in die Kasernen und nicht gegen das eigene Volk eingesetzt werden. Das TABU frü Verhandlungen mit Faschisten muss wieder aufleben, daher die klare Forderung:

**KEINE VERHANDLUNGEN MIT FASCHISTEN !!!**

Es sollten eher Waffenstillstandsverhandlungen geführt werden, auch mit den Aufständigen in der Ostukraine. Vor allem die Gespräche mit Russland müssen mit mehr Respekt geführt werden und nicht so herablassend. Denn in Medien hört man nur Kritik an Russland, und weder Kritik an Ukrainischen Faschisten, noch an der NATO und dem Westen, welche den Konflikt unnützlich schüren.

Ein interessantes Statement dazu sagte auch Savin Dagedelin: **„Nein zur Verharmlosung von ukrainischen Faschisten und vor allem ein lautes NEIN zur Kumpanei der Bundesregierung mit Faschisten in der Ukraine!!!“**

Es wurde auch ein in sich logischer **Friedensplan der LINKEN** vorgestellt.

1. Runder Tisch in Ukraine mit OSZE
2. Enteignung der Oligarchen
3. Ukraine soll blockfrei bleiben
4. Keine Osterweiterung der NATO, sie soll sich fernhalten von den Grenzen der Ukraine
5. Deutschland braucht eine neue Ostpolitik.

Eine hervorragende Rede hielt auch wieder unser Freund Alexis Tsipras aus Griechenland, welcher das Velodrom zum Kochen brachte. So viel Emotionalität und Spaß bei dem, was er sagt und tut, hat ein großes Lob verdient. Er kündigte dort schon den Sieg der Syriza zur Europawahl an und kritisierte und verurteilte die Troikapolitik aufs Schärfste.



*„perspektivwechsel“ bei jana pinka in freiberg ...*



(pz) Auch in diesem Jahr beteiligt sich **Jana Pinka** an der Aktion „Perspektivwechsel“, der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Im **Familienzentrum vom Deutschen Kinderschutzbund Regionalverband Freiberg e.V.**, nahm sie an der Eltern-Kind-Gruppe teil. In dieser Eltern-Kind-Gruppe können Kinder Kontakt zu Gleichaltrigen aufnehmen und miteinander spielen, gleichzeitig bietet diese Gruppe den Eltern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Landtagsabgeordnete kam mit den anwesenden Eltern, als auch der Projektleiterin Kathrin Arnold ins Gespräch. In der Kindertagesstätte „Kibu“, welche sich ebenfalls im Familienzentrum befindet, konnte sie sich ein Bild von der täglichen Arbeit der Kinderbetreuerinnen machen. Auch ein Gespräch mit der Geschäfts-

stellenleiterin Petra Straube war sehr aufschlussreich. So ist das Familienzentrum in Freiberg eine von sechs Einrichtungen in Sachsen, welche seit 2007 das Qualitätssiegel des Deutschen Kinderschutzbundes, den „Blauen Elefanten“ besitzen. „Stark für Kinder – Zuverlässig für Eltern – Mutig für alle“ ist ein Grundsatz der Einrichtungen mit dem Blauen Elefanten, welcher alle 3 Jahre neu vergeben wird.

Wie umfangreich und verantwortungsvoll die tägliche Arbeit ist, lässt sich an folgenden Fakten ermesen. So sind über 100 Mitarbeiter(innen) täglich mit der Betreuung von ca. 500 Kindern, in mehreren Einrichtungen, beschäftigt. Zehn verschiedene Projekte wie z.B. Schuljugendarbeit, Schulsozialarbeit, sowie das Projekt Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz werden unter anderem auch durch die Mithilfe freiwilligen Helfern durchgeführt.

Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden, deshalb ist es auch zukünftig notwendig die bestehenden Einrichtungen finanziell und personell zu unterstützen.

*... und bei falk Neubert in seifersbach*



(sp) Am 3. Juni war es auch für Falk Neubert wieder soweit. Nachdem er die letzten Jahre bereits in einer Kindertagesstätte sowie in einem Seniorenpflegeheim, einer Behindertenwerkstatt und bei der Mittweidaer Tafel gearbeitet hat (die LinksWorte berichteten), war er diesmal in der **Sozialtherapeutischen Wohnstätte in Seifersbach bei Rossau**.

Die Einrichtung betreut psychisch kranke Menschen. Neben Unterkunft und Verpflegung bietet sie den Bewohnern ein jeweils notwendiges Maß an Begleitung, Förderung und Hilfe an, das ihnen einen normalen Alltag und ein die Persönlichkeitsentwicklung unterstützendes Leben ermöglichen soll. Falk Neubert hat an dem Tag unter anderem zusammen mit einigen Bewohnern die Gemüsebeete gepflegt und Unkraut beseitigt und ist so, neben den MitarbeiterInnen, auch mit diesen ins Gespräch gekommen.

Während sich der kreisliche Wahlstab in seinen bisherigen Beratungen vor allem auf die Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahlen konzentriert hat, stand am 3. Juni erstmals die Landtagswahl vom 31. August im Mittelpunkt. Gast der Beratung war die Landesgeschäftsführerin der LINKEN, **Antje Feiks**. Sie erläuterte die Grundidee der **Kampagne der LINKEN Sachsen zur Landtagswahl**. Wir stellen im folgenden die wichtigsten Schlussfolgerungen für den Kreisverband der LINKEN dar, welche sich aus dieser Kampagne ergeben werden. In unserer Juli-Ausgabe wird es für unsere fünf Landtagswahlkreise ganz konkret, und mit unserer August-Ausgabe, die wahrscheinlich am 19. August die Ortsverbände erreichen wird, läuten wir zehn Tage vor den Wahlen - bildlich gesprochen - den Schlusspurt ein.

- Der offizielle Start der Kampagne der LINKEN Sachsen zur Landtagswahl 2014 erfolgt am 19. Juli.
- Die Plakatierung und Briefwahlaktionen finden vom 21. Juli bis zum 3. August statt.
- Die „heiße Wahlkampfphase“ liegt zwischen dem 3. August und dem Wahltag am 31. August mit Konzentration auf die letzten beiden Wochen vor der Wahl.
- Zu Promitoureuren werden u.a. **Gregor Gysi, Katja Kipping, Dietmar Bartsch und Rico Gebhardt** unterwegs sein.
- Es werden vielfältige Wahlkampfmaterialien zur Verfügung stehen - im Mittelpunkt dabei die regionalisierten Ausgaben einer sachsenweiten Wahlzeitung der LINKEN für jeden Kreisverband. Die Wahlkampfmaterialien werden bei rechtzeitiger Bestellung bis zum 25. Juli ausgeliefert, die Wahlzeitung bis zum 31. August, damit sie insbesondere in den letzten drei Wochen vor der Wahl verteilt werden kann.
- **Bereits jetzt ganz dick im Kalender vermerken: Am Nachmittag des 14. August kommt Gregor Gysi nach Freiberg.**

**Einteilung der Wahlkreise zur Landtagswahl am 31. August im Landkreis Mittelsachsen**

- **Landtagswahlkreis 18 (Mittelsachsen 1):** Er umfasst im wesentlichen die Alt-Alt-Kreise Flöha und Brand-Erbisdorf
- **Landtagswahlkreis 19 (Mittelsachsen 2):** Er umfasst im wesentlichen den Alt-Altkreis Freiberg
- **Landtagswahlkreis 20 (Mittelsachsen 3):** Er umfasst im wesentlichen den Alt-Altkreis Hainichen
- **Landtagswahlkreis 21 (Mittelsachsen 4):** Er umfasst im wesentlichen den Altkreis Döbeln
- **Landtagswahlkreis 22 (Mittelsachsen 5):** Er umfasst im wesentlichen den Alt-Altkreis Rochlitz



Nach ihrer Wahl auf dem Kreisparteitag am 1. März in Siebenlehn: die fünf Direktkandidaten der mittelsächsischen LINKEN für den neuen Landtag. Auf unserem Bild von links: **Marika Tändler** (Mittelsachsen 4), **Falk Neubert** (Mittelsachsen 3), **Robert Sobolewski** (Mittelsachsen 5), **Jana Pinka** (Mittelsachsen 2) und **Sylvia Kempe** (Mittelsachsen 1)

von Hans Weiske

**A**n einem lauen Abend zwischen Himmelfahrt und Pfingsten - mithin kurz nach den Wahlen - saßen wir gemütlich bei einem Rotwein (alternativ Bier) zusammen, um das Phänomen der scherzhaft so genannten „Genossen-Fraktion“ in der Gellertstadt zu erörtern: Drei Genossen, die Hainichener Lokalpolitik schreiben - altersmäßig jeweils um ein rundes Jahrzehnt voneinander getrennt. Da ist zunächst **Horst Glöß**, die 70 überschritten, stellvertretender Bürgermeister und aktiv bei den Freien Wählern, dann **Detlef Wittstock**, inzwischen die 60 erreicht, seit 1990 ununterbrochen für DIE LINKE

Während Horst Glöß und Detlef Wittstock als „Hiesige“ und frühere Mitglieder der SED als Bürgermeister in Rossau bzw. im Parteiapparat Staub gewischt hatten, will Dieter Greysinger gar nicht verbergen, dass er des Sächsischen nicht mächtig ist. Er war als 24-jähriger reiselustiger junger Mann gerade „interkontinental“ unterwegs, als über Deutschland die Wende hereinbrach. Mit Politik hatte er nach eigenen Worten nichts am Hut, als sein Arbeitgeber, die BARMER Krankenkasse, ihn in den „Wilden Osten“ delegierte. Die Geschäftsstelle der BARMER in Hainichen leitete er übrigens bis zu seiner Wahl zum Bürgermeister im Jahr 2004.

Wir kommen auf das Jahr 1994 zurück. Die CDU hatte - wie be-



Die Teilnehmer unserer „Hainichener Runde“: Detlef Wittstock (DIE LINKE), Horst Glöß (Freie Wähler) und Bürgermeister Dieter Greysinger (SPD) (von links). Im Stadtrat Hainichen bilden SPD, Freie Wähler und LINKE eine gemeinsame Fraktion für Hainichen und gegen die CDU.

im Stadtrat und als Dritter im Bunde **Dieter Greysinger**, seit zehn Jahren Bürgermeister mit dem Parteibuch der SPD, geboren im Jahr 1965 und ins Amt gewählt bis 2018. Glöß und Greysinger sitzen seit 1994 im Stadtrat.

In Hainichen bilden Freie Wähler, LINKE und SPD seit 1999 eine gemeinsame Fraktion. Nachdem sich bei den Wahlen 1994 eine Mehrheit der Hainichener gegen die destruktive Politik der CDU in der Wahlperiode seit 1990 ausgesprochen hatte, waren die linken Kräfte im Aufwind. Bis 1999 agierte man noch im „lockeren Verbund“ und suchte inhaltliche Gemeinsamkeiten, danach ging es - wie bereits gesagt - richtig zur Sache. Und das wird von den Bürgern der Gellertstadt honoriert: Zur jüngsten Stadtratswahl kam die „Genossen-Fraktion“ auf elf Sitze (SPD sechs, Freie Wähler drei, LINKE zwei), die übrigen sieben Sitze gingen an die CDU.

reits gesagt - ihr Renommee „als Fraktion, die gegen alles war“ vier Jahre nach der Wende verspielt. Hainichen war übrigens zu DDR-Zeiten eine der Städte, wo der Bürgermeisterposten der Blockflöten-CDU vorbehalten war. Jetzt ging er in Person von **Rainer Sobotka** an die SPD. Der war es auch, der Dieter Greysinger für die SPD gewann und dazu beitrug, dass dieser 1994 in den Stadtrat gewählt wurde und seitdem maßgeblich die Kommunalpolitik der SPD mitbestimmt, obwohl er „nicht sächsisch redet“.

Seit 15 Jahren regiert in Hainichen somit die „Fraktion der Genossen“ mit dem - das muss man als LINKER neidlos eingestehen - „Zugpferd“ Dieter Greysinger von der SPD. Man versteht sich menschlich und auch politisch. Greysinger ist übrigens wieder in den Kreistag eingezogen: In Hainichen erhielt die SPD mit ihm als Frontmann 49 Prozent der Stimmen!

**kreisvorstand aktuell**

Die turnusmäßige Sitzung des Kreisvorstandes fand am 2. Juni statt. Am darauffolgenden Tag beriet der kreisliche Wahlstab im Beisein der Landesgeschäftsführerin der LINKEN, **Antje Feiks**, die Schwerpunkte der Vorbereitung der Landtagswahlen am 31. August. Im Mittelpunkt der beiden Beratungen standen folgende Schwerpunkte (Wir gehen darauf nur in der gebotenen Kürze ein, da sie an anderer Stelle in dieser Zeitung ausführlich behandelt werden).

- Auswertung der Europa- und Kommunalwahlen vom 25. Mai durch den Kreisvorsitzenden Falk Neubert. (siehe dazu die Seiten -4 bis -7- unserer heutigen Ausgabe). In diesem Zusammenhang sprach er den engagierten Wahlkämpfern in den Ortsverbänden der mittelsächsischen LINKEN seinen Dank aus.
- Vorbereitung der Landtagswahlen am 31. August. Dazu wurde auf den Wahlstab verwiesen, auf welchem die Landesgeschäftsführerin am folgenden Tag die Schwerpunkte erläuterte. Dazu wurden erste Festlegungen getroffen (siehe dazu Seite -10- unserer heutigen Ausgabe). Nächste Schwerpunkte sind Schulungen vor allem der neu gewählten Gemeinderäte der LINKEN am 18. Juni in Siebenlehn, der jungen Leute vom 20. bis 22. Juni in Rochlitz sowie die Beratung mit den Orts- und Basisvorsitzenden am 23. Juni in Siebenlehn.
- Information über Aktivitäten der Regionalgruppe Freiberg der Linksjugend [solid].

**unsere jubilare**

unsere genossinnen und genossen mit runden und halbrunden geburtstagen sowie unseren hochbetagten gratulieren wir hiermit ganz besonders herzlich !



Im monat juli 2014 wird aus diesem anlass gefeiert bei:

<b>Heinz Birkner</b>	geb. am 03.07.1932,	in	<b>Döbeln</b>
<b>Erich Leiteritz</b>	geb. am 03.07.1929,	in	<b>Rechenberg-B.</b>
<b>Herta Zimmermann</b>	geb. am 04.07.1922,	in	<b>Leisnig</b>
<b>Lothar Anke</b>	geb. am 06.07.1923,	in	<b>Augustusburg</b>
<b>Hannelore Huhn</b>	geb. am 08.07.1944,	in	<b>Hainichen</b>
<b>Hans-Siegfried Schubert</b>	geb. am 09.07.1933,	in	<b>Rochlitz</b>
<b>Gerhard Gugisch</b>	geb. am 09.07.1933,	in	<b>Waldheim</b>
<b>Kornelia Metzger</b>	geb. am 10.07.1954,	in	<b>Freiberg</b>
<b>Reinhard Kluge</b>	geb. am 11.07.1933,	in	<b>Rechenberg-B.</b>
<b>Werner Kuhnert</b>	geb. am 12.07.1925,	in	<b>Waldheim</b>
<b>Gertrud Reiher</b>	geb. am 15.07.1926,	in	<b>Lunzenau</b>
<b>Frank Petersen</b>	geb. am 17.07.1954,	in	<b>Hartha</b>
<b>Martina Dreßler</b>	geb. am 19.07.1954,	in	<b>Lunzenau</b>
<b>Günter Fischer</b>	geb. am 21.07.1944,	in	<b>Hainichen</b>
<b>Wolfgang Geier</b>	geb. am 21.07.1932,	in	<b>Mittweida</b>
<b>Margarete Eichler</b>	geb. am 23.07.1929,	in	<b>Mittweida</b>
<b>Fritz Burkhardt</b>	geb. am 24.07.1922,	in	<b>Döbeln</b>
<b>Armin Krumbiegel</b>	geb. am 24.07.1933,	in	<b>Döbeln</b>
<b>Annelies Anker</b>	geb. am 25.07.1932,	in	<b>Mittweida</b>
<b>Fritz Lindner</b>	geb. am 26.07.1926,	in	<b>Roßwein</b>
<b>Hela Greiner</b>	geb. am 28.07.1944,	in	<b>Niederwiesa</b>
<b>Heinz Kleinstück</b>	geb. am 29.07.1926,	in	<b>Flöha</b>

**in eigener sache**



Die Zeitung mit den vier großen Buchstaben titelte einen Tag nach einer wichtigen Wahl: „Wir sind Papst!“. Die Redaktion der LinksWorte titelt im Juni 2014: „Wir sind Parteivorstand der LINKEN“. Denn unser Redaktionsmitglied Marika Tändler (hier während ihrer Bewerbungsrede) wurde auf dem Bundesparteitag zum Mitglied des Bundesvorstands der LINKEN gewählt. Wir gratulieren ganz herzlich!

**jahrestage im juli 2014**

- 14. 07. 1789:** Sturm auf die Bastille in Paris. Beginn der Großen Französischen Revolution.
- 14.-20. 07. 1889:** Gründungskongress der II. Internationale in Paris.
- 14.-16. 07. 1924:** Erste Internationale Konferenz der Internationalen Roten Hilfe in Moskau.
- 16. 07. 1925:** Annahme des Dawes-Plans auf einer Konferenz der Siegermächte in London.
- 20. 07. 1944:** Attentat auf Hitler durch Oberst Claus Graf Schenk von Stauffenberg.
- 22. 07. 1944:** „Lubliner Manifest“ - Programm sozialökonomischer Umgestaltungen Polens.
- 02.07. 1949:** Georgi Dimitroff verstorben.
- 04. 07. 1954:** Die Bundesrepublik Deutschland wird in Bern Fußball-Weltmeister.
- 20./21. 07. 1954:** Unterzeichnung des Indochina-Abkommens in Genf.
- 28. 07. 1954** Hugo Chávez in Sabanete (Venezuela) geboren.
- 31. 07. 1964:** Beginn der militärischen Provokation der USA im Golf von Tonking, die zur Eskalation des Vietnam-Krieges benutzt wurde.
- 23. 07. 1974:** Sturz der Militärjunta in Griechenland.
- 04. 07. 1999:** Zwei Schatzsucher finden die „Himmelscheibe von Nebra“.
- 10. 07. 2009:** Inge Meysel (SchauspielerIn) verstorben

**zum schmunzeln**

*K*ünstler ist nur einer, der aus der Lösung ein Rätsel machen kann.  
*Joachim Ringelnatz*

*A*uch die besessensten Vegetarier beißen nicht gern ins Gras.  
*Karl Kraus*

## terminübersicht

### juni 2014:

- 18.06. Seminar für neu gewählte Mandatsträger der LINKEN, Siebenlehn
20. bis 22.06. Wochenendseminar für junge Mandatsträger der LINKEN, Jugendherberge Rochlitz
- 23.06. 18 Uhr Beratung mit den Orts- und Basisgruppen-Vorsitzenden Siebenlehn, Hotel Schwarzes Roß
- 24.06. 17 Uhr Wahlplenum beim Landesvorstand der LINKEN Dresden, Volkshaus am Schützenplatz
- 30.06. 19 Uhr Sitzung des Kreisvorstandes der LINKEN Kreisgeschäftsstelle in Freiberg, Poststraße 9

### juli 2014:

- 02.07. 13:30 Uhr Beratung des kreislichen Wahlstabes Kreisgeschäftsstelle, Freiberg, Poststraße 9
- 02.07. 17:00 Uhr Konstituierende Sitzung der Fraktion der LINKEN im Kreistag Cunnnersdorf, Gasthof „Weiße Taube“
- 19.07. Offizieller Kampagnestart der LINKEN für die Landtagswahl
- 21.07. Beginn der Plakatierung und Briefwahlaktionen
- 29.07. 17 Uhr Wahlplenum beim Landesvorstand der LINKEN Dresden, Volkshaus am Schützenplatz



Bilder: Jugendverein solid

Am 8. Mai lud die Rochlitzer LINKE wieder zur Kranzniederlegung am Bahnhof und der Muldenbrücke ein. Themen der Veranstaltung war vor allem die Befreiung der Menschheit von der Barbarei des NS-Regimes, aber auch die Verantwortung der heutigen Gesellschaft, dem Treiben der Neo-Nazis ein Ende zu setzen. Thematisiert wurde die Rolle Deutschlands als einer der größten Rüstungsexporteure der heutigen Welt und der Rassismus, der leider noch immer zum Leitbild eines beachtlichen Teils der deutschen Bevölkerung gehört.



*Ehrung der Opfer des faschistischen Terrors durch aktive Rochlitzer Bürger und die Linksjugend. Im Bild das Gebinde, welches die Jugendlichen am Mahnmahl niederlegten.*

Ein weiteres Thema des Gedenktages war der Blick in die geschichtliche Verstrickung der Kleinstadt Rochlitz in die Machtstrukturen des NS-Regimes. (dazu mehr in unserer Juli-Ausgabe, d.R.). Bedanken möchten sich die jungen Leute beim Vorsitzenden des Ortsverbandes der LINKEN, **Walther Exner**, der sie - schon traditionsgemäß - zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte. Dank und Anerkennung galt auch Sven Krause vom Rochlitzer Geschichtsverein, der sich intensiv mit dem Kapitel „Rochlitz in der NS-Zeit“ auseinandersetzten und nicht zuletzt Marika Tändler, die einen interessanten Vortrag über das Europaparlament und dessen Politik hielt.



*Kreisvorstandsmitglied und Landtagswahlkreiskandidat der LINKEN, Robert Sobolewski, während seiner Rede anlässlich des 8. Mai, des Tages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus. Auszüge aus seinen Ausführungen veröffentlichen wir in unserer Juli-Ausgabe. Außerdem sind auf dieser Seite einige Eindrücke vom 8. Mai in Rochlitz in Wort und Bild zusammengefasst. Erfreulich das Engagement der jungen Leute von der Linksjugend [solid].*

**Wir trauern gemeinsam mit den Angehörigen um unsere verstorbenen Genossen:**

**Erhard Knoblauch aus Burgstädt  
Klaus Kottmann aus Oederan**

**Wir werden ihnen stets unser ehrendes Gedenken bewahren.**